

---

„Im full of Byars“. James Lee Byars – Eine Hommage 12. September 2008 bis 1. Februar 2009

## Phantastischer Prophet der Gegenwartskunst

James Lee Byars (1932 Detroit – 1997 Kairo) war eine der aussergewöhnlichsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Das Kunstmuseum Bern widmet dem Amerikaner eine umfassende Werkschau. Gezeigt werden Skulpturen, Objekte, Arbeiten auf Papier und Filmdokumente seiner Performances. Byars Werke haben bis heute nichts von ihrer Rätselhaftigkeit und Poesie verloren.

James Lee Byars liebte das Flüchtige, das Momenthafte und Imaginäre. So waren seine Performances und Aktionen oft von kurzer Dauer. Stets perfekt gekleidet im schwarzen oder goldenen Anzug wusste Byars das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Er hatte aber ebenso ein Flair für schöne, feste, glänzende Materialien wie Sandstein, Marmor, Glas und Gold, die er für seine Skulpturen und Objekte einsetzte. Stets war Byars auf der Suche nach der Vollkommenheit („The Perfect“ kommt in vielen Werktiteln vor) und Spiritualität.

### Eigenwilliges Gesamtkunstwerk

Byars lebte konsequent in seiner eigenen Welt mit ihren eigenen Gesetzen. Er verstand sich als autonomer Aussenseiter und verweigerte sich allem Herkömmlichen. Seinen Ideen für megalomane Projekte waren kaum Grenzen gesetzt: So wollte er das Museum of Modern Art mit aufblasbaren Flügeln ausstatten oder einen Dress für 500 Menschen nähen. Obsessiv schrieb James Lee Byars auch Briefe auf allen Arten von Papier an Freunde und Bekannte. Verfasst in unverkennbarer Handschrift, verziert mit Goldstaub oder philosophische Fragestellungen beinhaltend sind diese Briefen und Botschaften poetische Kunstwerke. Die in der Ausstellung z.T. erstmals gezeigten Filme von Byars Performances zeugen von deren Skurrilität und Eigenwilligkeit. Seine Werk und sein Leben sind untrennbar als Gesamtkunstwerk verbunden.

### Ein Amerikaner in Bern

Zwischen Amerika, Japan und Europa hin und her pendelnd hatte James Lee Byars eine besondere Beziehung zu Bern. Durch den Kontakt mit Harald Szeemann, der den Künstler zur documenta 5 eingeladen hatte, hielt er sich ab 1972 oft über längere Zeit in Bern auf. Ab 1975 gehörte Byars zum Programm der Galerie von Toni Gerber, 1978 folgte eine grosse Ausstellung in der Kunsthalle Bern. Auch im Kunstmuseum Bern trat Byars in den siebziger und achtziger Jahren mit Performances mehrmals vor das Publikum. Bern war für James Lee Byars ein wichtiger Standort und Ausgangspunkt für Performances und Ausstellungen in ganz Europa. Durch Schenkungen des Mäznes Toni Gerber (langjähriger Galerist von Byars), durch eigene Ankäufe sowie durch Erwerbungen der Hermann und Margrit Rupf-Stiftung beinhaltet die Sammlung des Kunstmuseums Bern heute den umfangreichsten Byars-Bestand. Es werden aber auch zahlreiche Leihgaben aus privaten und öffentlichen Sammlungen gezeigt. Die Ausstellung bietet so einen Überblick über das Werk eines Künstlers, der zugleich Dandy, Zauberer und Prophet war.

---

### Weitere Stationen der Ausstellung

Milton Keynes Gallery, London (4.4.– 21.6.2009), Museum of Contemporary Art Detroit (Sep - Dez 2009)

---

**Absender / Kontakt Medien:** Brigit Bucher, [brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch](mailto:brigit.bucher@kunstmuseumbern.ch), T +41 (0)31 328 09 21

**Bildmaterial:** Christine Weber, [christine.weber@kunstmuseumbern.ch](mailto:christine.weber@kunstmuseumbern.ch), T + 41 (0)31 328 09 53

---

Mit der Unterstützung von:

# Kunstmuseum Bern

Hodlerstrasse 8-12, 3000 Bern 7  
T +41 (0)31 328 09 44 F +41 (0)31 328 09 55  
[press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), [www.kunstmuseumbern.ch](http://www.kunstmuseumbern.ch)

Medienmitteilung  
An die Medien Kultur  
Bern, 10. September 2008

## Die Ausstellung

### Dauer

12. September 2008 – 01. Februar 2009

### Eröffnung

Donnerstag, 11. September, 18h30

### Eintritt

CHF 14.– / red. CHF 10.–  
red. Eintritt mit Loebcard

### Kuratorin

Susanne Friedli

### Heinz Brand – Hier und weg

Zwischen James Lee Byars und dem Berner Künstler Heinz Brand bestand eine intensive künstlerische Beziehung, die zu gegenseitigen Inspirationen und Gemeinschaftsarbeiten führte. Ein Raum ist dieser Künstlerfreundschaft gewidmet.

## Katalog / Catalogue «Im full of Byars»



Beiträge u.a. von / Essays by Thomas McEvilley, Viola M. Michely, Peter J. Schneemann & Nicola Müllerschön, Matthias Frehner, Susanne Friedli. Kerber Verlag Leipzig, ca. 250 S., Deutsch / Englisch, mit zahlreichen Abbildungen. ISBN-Nr.: 978-3-86678-155-9. CHF 58.– / Euro 35.–

## Parallel zur Ausstellung im Kunstmuseum Bern

James Lee Byars, *Whisper Perfect to the Golden Peak of the Kunsthalle*, 1978  
Kunsthalle Bern, Helvetiaplatz 1, [www.kunsthalle-bern.ch](http://www.kunsthalle-bern.ch)

## Rahmenprogramm

### Öffentliche Führungen in Deutsch

Dienstag 16., 30., September, 14., 28., Oktober,  
11., 25., November, 9., 23., Dezember, 6., 20., 27.,  
Januar, 19h

### Public Guided Tour in English

Tuesday, November 4, 19h30

### Visite guidée publique en français

Mardi, 11 novembre, 19h30

### Einführung für Lehrpersonen

Dienstag, 16. September, 18h und Mittwoch,  
17. September, 14h

### Volkshochschulkurs: James Lee Byars – Ein Ausserirdischer in Bern

Dienstag, 4., 11., 18. November, 17h30 – 19h

Anmeldung: VHS Bern, T 031 320 30 30, [info@vhsbe.ch](mailto:info@vhsbe.ch)

### IM FULL OF BYARS

Loeb, Spitalgasse 47 – 51, Bern  
Mittwoch, 22. Oktober 2008

### The perfect performance is ... A reply to James Lee Byars, 1978 von Florian Dombois

Dienstag, 11. November 2008, 20h

Mit freundlicher Unterstützung vom Bellevue Palace  
Bern und der Berner Fachhochschule / Department  
Architektur-Holz-Bau

### Ein Amerikaner in Bern: Ein Gespräch über James Lee Byars

### Picking Holy Words From the Perfect Ghost:

Performance von Ana Roldan

Dienstag, 6. Januar 2009, 20h

Mit der Unterstützung von:

  
Partner des Kunstmuseums Bern

Annamarie Burckhardt, Basel / Stanley Thomas Johnson Stiftung / Alfred Richterich Stiftung / Loeb AG /  
Prolith AG / Embassy of the United States, Berne